

Zu kalt zum Arbeiten: Vereiste Windräder benötigen fossilbetriebene Geräte zum „aufwärmen“

geschrieben von Andreas Demmig | 4. März 2023

stopthesethings

Windkraft ist eine eigenwillige Angelegenheit: Wind zu langsam oder gar nicht (kein Strom); Wind zu schnell (kein Strom); Windkraftanlage eingefroren (wieder kein Strom).

Auch die Gefahr des Einfrierens während Perioden um den Gefrierpunkt mit Regen oder Schnee, ist nur ein weiterer Grund, warum Windenergie niemals eine sinnvolle Energiequelle darstellen wird, nicht jetzt, niemals.

Sicher, es gibt „Lösungen“, wenn sich diese Dinger in riesige Eis am Stiel verwandeln. Das Versprühen von Dampf aus einem dieselbetriebenen Kessel, der unter einem Hubschrauber hängt, kann dazu beitragen, Tonnen von schwächendem Eis von den Rotorblättern zu entfernen.

Aber das befasst sich nicht mit dem Innenleben dieser Dinge, wenn Lager, Bremsen, Getriebe, Giersteuerungen und Generatoren fest blockieren.

Einige sind mit internen Heizsystemen ausgestattet, das vereisen verhindern sollen. Diese Heizsysteme werden mit Strom betrieben, der vorsichtshalber aus dem Netz geliefert wird – in der Regel mit Strom, der durch Kohlekraft erzeugt wird – oder sogar mit lokalen Dieselgeneratoren. Genau das ist in den schottischen Highlands passiert. Wie Jack Montgomery unten berichtet.

Grüne Notwendigkeiten: Dutzende von schottischen Windrädern benötigen im Winter Dieselgeneratoren

Breitbart, Jack Montgomery, 6. Februar 2023

Schottlands grün-besessene links-separatistische Regierung wurde durch die Enthüllungen, dass Dutzende von gigantischen Onshore-Windkraftanlagen an Dieselgeneratoren angeschlossen werden müssen, bei denen nicht auszuschließen ist, dass Tausende Liter Hydrauliköl in die Landschaft kleckern, mit verlegenem Ausdruck im Gesicht erwischt.

Scottish Power – unter der Leitung von Ignacio Galan, einem Spanier und eigentlich eine Tochtergesellschaft der spanischen Firma Iberdrola – räumte laut Sunday Mail ein, dass etwa 71 seiner Turbinen an

Dieselgeneratoren angeschlossen werden mussten, um sie im Dezember warm zu halten. Whistleblower haben das pro-Windrad eingestellte Medium darüber informiert, dass die Probleme mit den Windrädern schwerwiegend sind.

„Im Dezember mussten 60 Windräder in Arecleoch und 11 in Glenn App aufgrund einer Leitungsstörung abgeschaltet werden... Um diese Anlagen wieder mit Wärme zu versorgen, liefen Dieselgeneratoren mehr als sechs Stunden am Tag“.

Weiterhin heißt es in der Mitteilung, dass etwa 4.000 Liter (über 1.000 US-Gallonen) austretendes Hydrauliköl von den Generatoren „über die Landschaft gesprüht“ wurden – eine nicht gerade umweltfreundliche Auswirkung.

„Die schottische Regierung möchte unser Land für ausländische Investoren attraktiv machen, da 40 Prozent des Windes, der über Europa weht, über Schottland weht. Das sollte jedoch nicht bedeuten, dass wir es hinnehmen, dass unsere Wasserstraßen und die Natur mit Flüssigkeiten aus Dieselgeneratoren und Hydrauliköl verschmutzt werden“, beschwerte sich der Informant gegenüber der Zeitung, der sich selbst als Anhänger grüner Energie bezeichnete.

„Die Menschen sollten sich darüber im Klaren sein, dass unsere Windparks, obwohl unsere Energiekosten weiter steigen, aufgrund der Gier der Unternehmen nicht so effizient arbeiten, wie sie es sollten“,

wurde hinzugefügt – möglicherweise in Bezug auf den spanischen Vorsitzenden von Scottish Power, der mit 11 Millionen Pfund im Jahr 2021 entlohnt wurde, als normale Schotten von stark steigenden Energierechnungen erdrückt wurden.

Richard Tice, der Vorsitzende der Reformpartei – ehemals Brexit-Partei – beschwerte sich kürzlich darüber, dass rund 83 Prozent der britischen Offshore-Windkraftanlagen in ausländischem Besitz sind, wobei der größte Einzeleigentümer die Regierung des EU-Mitgliedsstaates Dänemark ist.

„Wir britischen Steuerzahler zahlen riesige inflationsgebundene Subventionen, um immer größere Gewinne für den dänischen Steuerzahler zu erzielen. Welchen Vorteil haben wir davon?“.

Colin Smyth, ein Mitglied des schottischen Parlaments (MSP) für die linke schottische Labour Party in der Region, räumte ein, dass „der Einsatz von Dieselgeneratoren zum Enteisen von Windrädern ein Umweltwahnsinn ist“.

Er griff Schottlands dezentrale Regierung an – ebenfalls von zwei andere linken Parteien geführt, nämlich die separatistische Scottish National Party (SNP) in Koalition mit den schottischen Grünen – für die Tatsache, dass ihre „Rhetorik zum Netto-Null sehr von der Realität abweicht“ und warf ihnen „Heuchelei“ vor.

Die Labour Party ist in der dezentrale Regierung beteiligt und ist jedoch weit davon entfernt, das windbedingte Fiasko in Wales einzusehen. Im letzten Jahr, stürzte in einem Windpark einer der Giganten um und versetzte die Dorfbewohner in Angst und Schrecken – offenbar aufgrund starker Winde.

Windräder, die Probleme mit Wind hatten – die Energiequelle, die sie für „erneuerbare Energie“ erschließen sollten – waren bereits schon länger aufgefallen, da andere walisische Windräder wie „riesige Catherine-Räder“ [Feuerwerks-Räder] aufleuchteten, nachdem Stürme sie in Flammen aufgehen ließen bei einem Vorfall in 2014 zum Beispiel.

Breitbart

<https://stopthesethings.com/2023/02/23/too-cool-for-school-frozen-wind-turbines-being-warmed-up-using-diesel-powered-generators/>

Zum Thema

Energiforsk Schweden hat die Helikopter gestützte Enteisung von Flügeln der Windräder erprobt

Mehrere Energielieferanten in kalten Klimazonen, hier Kanada, (Vattenfall, Skellefteå Kraft AB), haben unnötige Ausfallkosten durch Vereisung erlitten.

Die dann in Schweden aufgrund der Erfahrungen in Kanada entwickelte Lösung, hat Verbesserungen erprobt. Der 45 m³ Wassertank wird auf 50°C aufgeheizt und spritzt dieses dann ferngesteuert, von dem tragenden Helikopter aus, auf die Flügel. Das Wasser enthält keinerlei chemische Zusätze.

Geheizt wird mit einem Ölbrenner, Strom für die Pumpe und Batterien wird mit einem Benzin betriebenen Generator erzeugt.

<https://energiforsk.se/en/programmes/wind-power-industry-network/reports/airborne-de-icing-solutions-for-wind-turbines/>

Dort finden Sie auch den Link zum ausführlichen Bericht über diese Enteisungsversuche

<https://energiforskmedia.blob.core.windows.net/media/21261/airborne-de-icing-solutions-for-wind-turbines-energiforskrapport-2016-300.pdf>

Eingefrorene Windräder waren auch auf Eike schon mal Thema

<https://eike-klima-energie.eu/2011/02/21/in-nord-new-brunswick-kanada-sind-die-windraeder-eingefroren/>

Übersetzung und Zusammenstellung Andreas Demmig